

in welchen die Fortsetzung des bis 500 m abgebauten älteren Kalilagers, sowie der bis 380 m abgeteuft zweite Schacht liegen, für eine neu zu bildende Gewerkschaft, deren sämtliche Kuxe im Besitze der Ges. Thiederhall bleiben, abzuzweigen.

Absatz:	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910
Chlorkalium dz	55 917	73 934	71 015	85 265	70 740	77 915	
Kieserit "	8 562	10 124	7 193	12 294	6 918	6 901	Nicht
Schwefelsaures Kali à 90% "	20 787	24 457	22 997	10 242	19 393	18 453	ver-
Schwefels. Kalimagn. à 48% "	8 562	5 935	9 038	5 713	12 571	6 146	öffent-
Kalidüngesalz 20, 30, 40% "	35 397	35 131	37 350	34 499	36 391	28 441	licht.
Kalidünger, mind. 38% "	4 089	4 400	5 250	—	—	—	

Absatz an Kalifabrikaten u. Mischsalzen 1909 u. 1910: 61 349, 65 403 dz. Die Ges. ist Mitglied des Kali-Syndikats. Beteilig. der Ges. im Syndikat 1911 in 11.79 Tausendstel. Die Quote nach dem Reichskaligesetz beträgt 11.35 Tausendstel. Für das produzierte Speisesalz gehört die Ges. dem Verband Nordd. Salinen an.

Den Besitz von 289 Aktien der Kaliwerke Salzdettfurth hat die Ges. Ende 1910 mit einem Kursgewinn von M. 264 658 verkauft; dieser Gewinn wurde zu Extraabschreib. benutzt, auf die Beteilig. an der Gew. Kalisalzbergwerk Asse mit M. 124 710 u. den Schacht II mit M. 129 148, dessen Fertigstellung u. Inbetriebnahme für die nächste Zeit nicht in Aussicht genommen werden kann. Die Kuxe von Asse stehen jetzt nur noch mit M. 1000 zu Buch. Die Gew. Asse hat 1909 den zweiten Schacht fertiggestellt u. 1910 wieder mit Ausbeutezahlung begonnen.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 4 000 000 in 4 1/2% Oblig. von 1893, 4000 Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1895 bis 1925 durch jährl. Verl. im Juli auf 2./1.; verstärkte Tilg. vorbehalten. Eingetr. zur ersten Stelle auf den gesamten Besitz auf die Namen des Geh. Justizrats Semler in Braunschweig u. des Administr. Arnemann in Braunschweig in Gemässheit des Braunschv. Gesetzes v. 30./3. 1881. Coup.-Verj.: 4 J. nach Ablauf des Fälligkeitjahres, der ausgel. Oblig. 10 J. n. F. Ende 1910 noch in Umlauf M. 2 059 000. Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1895 bis 1910: 100.50, 100, 100.10, 100.40, —, 99, —, 100.10, 100.60, 101.60, 101.20, 100.60, 100, 100.20, 100.40, 100.10%. Aufgel. 17./1. 1894 zu 99.50%. Notiert in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im II. Quartal. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., bis 4% Div., vom Übrigen 8% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Bergwerkskto 2 757 280, Grundstücke 161 802, Schacht-tiefbauten I 1 012 134, do. II 840 000, Gebäude 971 444, Masch. u. Apparate 771 379, Geräte u. Mobil. 25 676, Hilfswerke 168 447, Arb.-Kolonie 81 053, Debit. 736 607, Kassa 7525, Beteil. an Gewerkschaft Kalisalzbergwerk Asse 1000, Kaut.-Kto 454 999, Kalisyndikat G. m. b. H. 13 500, Material. 84 498, Fabrikat.-Bestände 206 116, Reserveteile 43 636. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Anleihe 2 059 000, do. Amort.-Kto 3932, do. Zs.-Kto 46 372, Kredit. 172 380, Lohn-rückstände 16 591, Kaut.-Wechsel u. Schuldscheine 341 350, Avale 50 000, Disp.-F. 1 000 000, R.-F. 231 346 (Rüchl. 13 089), unerhob. Div. 2000, Rückst.-Kto 40 000, Div. 240 000, Tant. an A.-R. 7096, Vortrag 127 028. Sa. M. 8 337 098.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 77 796, Anleihe-Zs. 92 655, Zs. 3098, Abschreib. 291 802, ausserord. Abschreib.: a) auf Schacht II-Kto 129 148, b) Beteilig. an Gew. Kalisalzbergwerk Asse 124 710, Rückst. für schwebende Abrechnungen 40 000, Gewinn 387 215. — Kredit: Vortrag 125 420, Bergwerksbetriebs- u. Fabrikat.-Ertrag 725 556, Ackerpacht u. Wohnungsmiete 4780, Verkauf von Aktien der Kaliwerke Salzdettfurth Akt.-Ges. 264 657, Div. an 1909 auf vorst. Aktien 26 010. Sa. M. 1 146 425.

Kurs der Aktien Ende 1899—1910: 116, 104, 103, 98.75, 99, 103.75, 148.90, 125.10, 100, 87.75, 106, 104%. Zugelassen M. 4 000 000, wovon zur Subskription aufgel. M. 2 500 000 20.7. 1899 zu 115% durch die Zahlst. Erster Kurs 25./7. 1899: 135%. Notiert in Berlin.

Dividenden: 1893/94 (1 1/2 Jahr): 8%; 1895—1910: 3 1/2, 6, 6, 8, 8, 8, 8, 5 1/2, 5 1/2, 6, 8, 7, 5, 0, 4, 6%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Alfr. Fink, R. Schulz. **Prokurist:** Ed. Ramstedt.

Aufsichtsrat: (3—7) Geh. Justizrat Max Winterfeldt, Gen.-Konsul Herm. Rosenberg, Berlin; Amtsrat Wm. Kuntzen, Nortenhof; Dr. W. Rathenau, Berlin; Geh. Justizrat Semler, Dir. Carl Hugo, Braunschweig.

Zahlstellen: Für Div.: Gesellschaftskasse; Berlin: Berl. Handels-Ges., Nationalbank f. Deutschland. *

Bergbau-Akt.-Ges. Justus in Volpriehausen (Hannover).

Gegründet: 12. bzw. 22./12. 1905 mit Wirkung ab 1./9. 1905; eingetr. 22./1. 1906 in Uslar. Gründer: Rechtsanw. Alfred Sauer, Gewerkschaft Justus I, Cöln; Geh. Komm.-Rat Wilh. Boeddinghaus, Elberfeld; Fabrikant Herm. Remkes, Crefeld; Bank-Dir. Friedr. Lucan, Düsseldorf. Die A.-G. übernahm das gesamte Eigentum der Kali-Steinsalz-Gewerkschaft Justus I in Cöln mit Ausnahme des Eisenerzbergwerkes Justus I in Mundersbach (Kreis Altenkirchen-Sieg) u. eines Betrages von M. 285 000 vom Bankguth. gegen Gewähr. von 4000 Aktien à M. 1000 = M. 4 000 000. Die restl. 1000 Aktien wurden von der Berg. Märk. Bank zu 175% übernommen u. den Kuxen-Inh. bis 4./11. 1905 zu 185% angeboten. Die durch die Begeb. dieser restl. M. 1 000 000 Aktien erhaltenen Mittel dienen zum weiteren Ausbau des Werkes. Von den